



**BRANDENBURGER
MEDAILLENGEWINNE
BEI DEN OLYMPISCHEN
UND PARALYMPISCHEN
SPIELEN 2016**



RÜCKBLICK AUF RIO





Was für ein Rennen, was für ein Triumph, was für ein Medaillen-Auftakt: Der Potsdamer HANS GRUHNE gewinnt am 11. August auf dem Lagoa Rodrigo de Freitas mit dem deutschen Doppelvierer seine erste olympische Medaille und damit auch das erste Edelmetall für den Brandenburger Sport bei den Spielen in Rio. Und dann gleich Gold! In einem furiosen Finalrennen dominiert Gruhne mit seinen Teamkameraden Philipp Wende, Lauritz Schoof und Karl Schulze das Geschehen und fährt einen überzeugenden Start-Ziel-Sieg ein. Dabei lässt sich das deutsche Quartett mit Gruhne am Schlag auch nicht vom Ziel-sprint der starken Australier beirren und verweist sie mit mehr als einer Sekunde Vorsprung auf Rang zwei. Vergessen ist da längst der beschwerliche Weg zu den Spielen, auf dem Gruhne aufgrund von Verletzungen zeitweise nur Ersatzmann war.



16.
AUG

MACH'S NOCH MAL, SEBASTIAN

Sein Start war republikweit wohl mit den größten Hoffnungen verknüpft - und Titelverteidiger SEBASTIAN BRENDEL enttäuschte die deutsche Sportfamilie nicht. Im olympischen Finale im C1 über 1.000 Meter beweist der gebürtige Schwedter und heutige Potsdamer nicht nur seine herausragende Athletik und Technik, sondern auch sein taktisches Können. So verliert er Blitzstarter Isaquias Queiroz dos Santos (Brasilien) zu Beginn des Rennens nie aus den Augen, bleibt in Schlagdistanz und setzt sich Mitte des Laufes an die Spitze. Von dort lässt er sich nicht mehr verdrängen. Im Gegenteil: Im Endspurt legt der 28-Jährige in beeindruckender Manier noch eine Schippe drauf und gewinnt mit mehr als eineinhalb Sekunden Vorsprung vor dem Lokalmatador.



16.
AUG

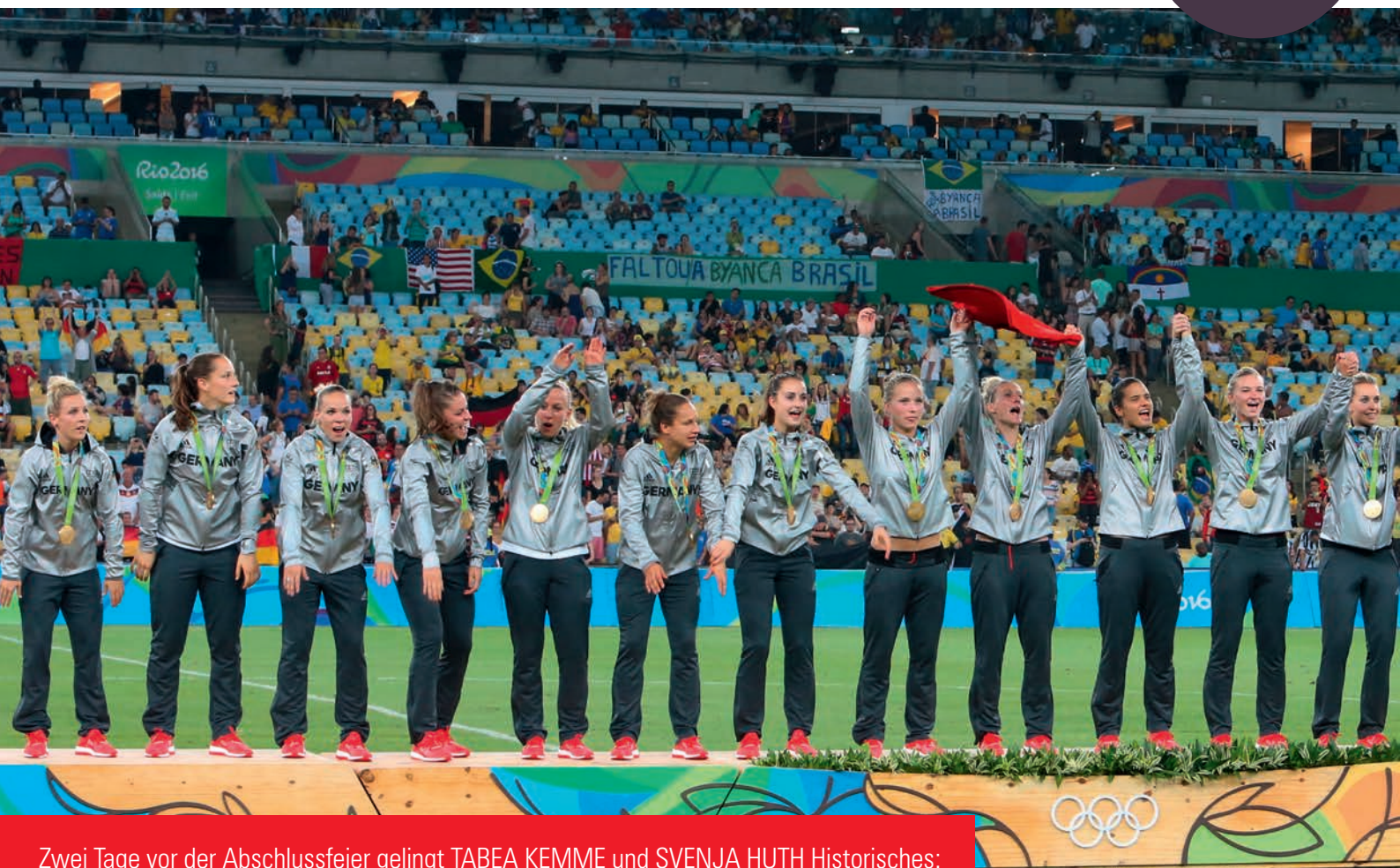
WIMPERNSCHLAG-FINALE

FRANZISKA WEBER und Tina Dietze, die Olympiasiegerinnen aus London, zeigen nur wenige Minuten nach Sebastian Brendels Goldfahrt ein Super-Rennen im K2-Finale über 500 Meter. Letztlich fehlt dem Erfolgs-Duo nur ein Wimpernschlag für eine erfolgreiche Titelverteidigung. Weber und Dietze starten dabei glänzend und liegen nach 200 Metern vorn – genau wie vier Jahre zuvor in London. Dann jedoch übernehmen die Ungarinnen Gabriella Szabo/Danuta Kozak die Spitze, ohne sich aber von der Potsdamerin und ihrer Leipziger Kollegin absetzen zu können. Im Schlussspurt dann hauen Weber und Dietze noch einmal alles raus, gehen gleichauf mit den Ungarinnen auf die letzten Meter, verpassen jedoch um die Winzigkeit von fünf Hundertstelsekunden Gold und gewinnen Silber.

POTSDAMER DUO

EROBERT FUSSBALL-OLYMP

19.
AUG



Zwei Tage vor der Abschlussfeier gelingt TABEA KEMME und SVENJA HUTH Historisches: Die beiden Kickerinnen des 1. FFC Turbine Potsdam holen mit der Frauenfußball-Nationalmannschaft erstmals Gold für Deutschland in diesem Wettbewerb. Vor dem Turnier nicht unbedingt als Favorit gehandelt und eher holprig durch die Gruppenphase gekommen, steigern sich die deutschen Damen in der K.O.-Runde und gewinnen nach einem mitreißenden Finale, in dem beide Potsdamerinnen auf dem Rasen stehen, dank des 2:1-Erfolgs über Schweden das Premierengold.

20.
AUG

PER ZIELSPRUNG ZUM TRAUM



Mit dem wohl emotionalsten Moment aus Brandenburger Sicht beginnt der vorletzte Olympia-Tag. Im Mittelpunkt: RONALD RAUHE. In seinem letzten olympischen Rennen hält er die Brandenburger Sportfamilie in Atem und durchlebt mit ihr dabei all das, was den Sport ausmacht: Spitzenathletik, Dramatik, Enttäuschung, Jubel. Dabei geht alles so schnell. Es sind gerade mal 35 Sekunden nach dem Start vergangen, da überqueren die Ersten des 200 Meter-Sprints im Kajak-Einer die Ziellinie – und mit ihnen der 34-jährige Potsdamer. Mit einem unglaublichen Zielsprung wuchtet er sein Boot ins Ziel. Doch auf welchem Rang? Anfangs leuchtet Platz vier auf der Ergebnistafel auf – die Enttäuschung ist fast greifbar. Doch nach langen Sekunden des Bangens ist klar: Sein „Zielsprung“ hat ihn auf den Bronzerang katapultiert – zeitgleich mit dem Spanier Saul Craviotto. Für Rauhe ist es bei seiner fünften Olympia-Teilnahme die vierte Medaille und die Erfüllung eines Traums.

SILBER-SPIELE FÜR FRANZISKA

20.
AUG



Über fehlende Spannung kann an diesem vorletzten Olympia-Tag nicht geklagt werden. Nach dem Bronze-Rennen von Ronny Rauhe entscheiden auch im Finale des Kajak-Vierers der Frauen über 500 Meter nur Bruchteile von Sekunden. In einem hochklassigen Lauf schnappt sich das deutsche Boot mit Tina Dietze, Sabrina Hering, Steffi Kriegerstein und der Potsdamerin FRANZISKA WEBER Silber und verpasst Gold nur um 0,9 Sekunden. Das sichert sich die ungarische Mannschaft, die aber schon einen olympischen Rekord benötigt, um die starken deutschen Damen zu distanzieren. Für Franziska Weber ist es bereits die zweite Silbermedaille bei diesen Spielen!



20.
AUG

KRÖNENDER ABSCHLUSS

Der Jubel ist riesig, denn der Erfolg kommt überraschend: Vier Tage nach seinem Olympiasieg im C1 kniet SEBASTIAN BRENDEL gemeinsam mit JAN VANDREY im Boot – an der Startlinie des C2-Olympiafinals über 1.000 Meter. Die Beiden vom KC Potsdam sind trotz Brendels Erfolg im Einer nicht die Favoriten. Das Duo war erst in letzter Sekunde auf den Zug nach Rio gesprungen – dann aber unter Volldampf ins Finale gepaddelt. Hier gehen sie als Drittplatzierte in den Schlusssprint, überholen auf den letzten Metern die bis dahin zweitplatzierten Russen und schieben sich anschließend sogar noch an den führenden Brasilianern vorbei. Gold!!! Während der 24-jährige Vandrey seinen ersten Olympiasieg bejubelt, feiert Brendel sein drittes olympisches Gold insgesamt und sein zweites in Rio. Damit ist er der erfolgreichste deutsche Starter am Zuckerhut. Belohnung: Brendel trägt bei der olympischen Abschlusszeremonie die deutsche Fahne.



WEITERE PLATZIERUNGEN

Franziska Weber (5. Platz, Kajak-Einer, 500 Meter), Ronny Rauhe (5. Platz, Kajak-Zweier, 200 Meter), Conny Waßmuth (17. Platz, Kajak-Einer, 200 Meter), Stefan Kiraj (Halbfinale, Canadier-Einer, 200 Meter), Ralf Buchheim (23. Platz, Sportschießen, Skeet), Ronja Fini Sturm (11. Platz, Rudern, Leichtgewichts Doppelzweier), Luis Brethauer (15. Platz, BMX), Trixi Worrack (16. Platz, Einzelzeitfahren; 43. Platz, Straßenrennen Rad), Romy Kasper (44. Platz, Straßenrennen Rad), Maximilian Levy (5. Platz, Team-Sprint; 9. Platz, Sprint; 21. Platz, Keirin), Henning Bommel (5. Platz, Bahnrad, Mannschaftsverfolgung), Roger Kluge (6. Platz, Bahnrad, Omnium), Stephanie Pohl (9. Platz, Bahnrad, Mannschaftsverfolgung), Mareen Kräh (9. Platz, Judo), Christian Diener (7. Platz, Schwimmen, 200 Meter Rücken), Johannes Hintze (18. Platz, Schwimmen, 400 Meter Lagen), Christopher Linke (5. Platz, 20 km Gehen), Hagen Pohle (18. Platz, 20 km Gehen), Nils Brembach (38. Platz, 20 km Gehen), Patrick Dogue (6. Platz, Moderner Fünfkampf), Christian Zillekens (21. Platz, Moderner Fünfkampf), Laura Lindemann (28. Platz, Triathlon)



A photograph of Frances Herrmann, a German Paralympic athlete, celebrating her bronze medal win in the F34 javelin throw. She is shown from the waist up, wearing a white long-sleeved shirt with "MANY" printed on it, and black athletic pants. She is seated in a wheelchair, which is partially visible at the bottom of the frame. Her arms are raised in a victory gesture, and she is wearing orange and white wristbands. The background is a blurred green field. In the top right corner, there is a dark purple circular graphic containing the date "9. SEP".

9.
SEP

EIN BRONZENER WURF

Acht Jahre nach ihrer Silbermedaille in Peking gewinnt FRANCES HERRMANN weiteres paralympisches Edelmetall und eröffnet mit Bronze im Speerwurf am zweiten Wettkampftag der Spiele in Rio die Medaillenjagd der Brandenburger Sportlerinnen und Sportler. In der Startklasse F34 katapultiert die 27-Jährige vom Brandenburgischen Präventions- und Rehabilitationssportverein im dritten Versuch ihr Wurfgerät auf 18,16 Meter. „Mit der Weite bin ich nicht so zufrieden, aber mit dem Ergebnis schon“, gesteht sie anschließend dem ZDF. Ihr Trainer Ralf Paulo ist da entspannter: „Ich bin sehr zufrieden. Frances hat sich das hart erkämpft.“

10.
SEP

MEDAILLE NUMMER 14

Siebte Teilnahme, 14. Medaille: MARTINA WILLING hat ihre unglaubliche Erfolgsserie bei Paralympischen Spielen auch in Rio de Janeiro fortgesetzt. Die 56-Jährige vom Brandenburgischen Präventions- und Rehabilitationssportverein setzt ihren Speer beim Wettbewerb der zusammengelegten Startklassen F55 und F56 auf 22,22 Meter und gewinnt die Silbermedaille. Die 56-Jährige war mit der Zielstellung in die Spiele gegangen, ihre 14. Paralympische Medaille zu gewinnen. „Da ist sie“, stellt sie während eines ARD-Interviews nach dem Wettbewerb zufrieden fest. Alleine im Speerwurf gewann Willing dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze.



15.
SEP

MEDAILLENZIEL ERREICHT



Im schnellsten jemals geschwommenen Rennen über 100 Meter Brust der Startklasse SB6 mischt der Potsdamer TORBEN SCHMIDTKE in Rio vorne mit. Lange liegt er sogar gleichauf mit den Führenden. Letztlich schlägt der 27-Jährige nach 1:23,47 Minuten als Dritter am Beckenrand an und hängt sich damit paralympisches Bronze um. „Es war mein Ziel, hier Edelmetall zu gewinnen – und das habe ich erreicht“, freut sich Schmidtke, der damit nach Silber über die gleiche Strecke vor vier Jahren in London über seine zweite paralympische Medaille jubeln kann.

15.
SEP



DOPPELTE PREMIERE

Starker Einstand für ALINA ROSENBERG: Als erste brandenburgische Teilnehmerin im Para-Dressur-Reiten überhaupt schnappt sich die 24-Jährige gleich auch ihre erste paralympische Medaille. Mit dem deutschen Para-Dressur-Team gewinnt sie auf Nea's Daboun gemeinsam mit ihren Teamkollegen Carolin Schnarre, Elke Philipp und Steffen Zeibig in Rio de Janeiro Silber. Auf mehr als die 433,321 Punkte der deutschen Equipe kommt nur Großbritannien (453,306 Punkte). In einem Interview mit der ARD gibt Rosenberg dann überglücklich zu: „Davon habe ich immer geträumt, aber nie gedacht, dass es klappen würde.“

16.
SEP

SUPER ZUFRIEDEN



Traumziel erreicht: Zwei Tage vor dem Ende der Spiele belohnt sich Dreiradfahrerin JANA MAJUNKE mit einem starken Rennen und ihrem ersten paralympischen Edelmetall für acht Jahre harte Arbeit. Die 26-Jährige holt sich nach einer überzeugenden Vorstellung im Straßenrennen Bronze. „Ich bin super zufrieden. Es war ein sehr taktisch geprägtes Rennen, das am Anfang sehr langsam war und dann immer schneller wurde. Ich bin froh, Bronze erreicht zu haben“, sagt Majunke nach ihrem Erfolg gegenüber sportschau.de.



17.
SEP

ERLÖSENDE ERFOLG

„Jetzt habe ich Silber, das zählt.“ Die Erleichterung, die aus diesen Worten spricht, ist Schwimmerin MAIKE NAOMI SCHNITTGER nach ihrem Erfolg über 50 Meter Freistil auch anzusehen. Die 22-Jährige schlägt nach 28,38 Sekunden am Beckenrand an und schwimmt damit bei ihren zweiten Spielen zu ihrer ersten paralympischen Medaille. „Ich bin super zufrieden mit der Zeit unter diesen Bedingungen“, jubelt die Potsdamerin nach dem Rennen, das für sie nicht sonderlich gut beginnt. Nach einem ersten Fehlstart einer Konkurrentin kommt Schnittger beim anschließenden Neustart als Letzte aus den Blöcken und geht mit Rückstand auf die ersten Meter. Doch souverän rollt sie das Feld von hinten auf und krault noch zum heißersehten Silber.

WEITERE PLATZIERUNGEN



Maike Naomi Schnittger (Schwimmen, 4. Platz, 400 Meter Freistil; 6. Platz, 100 Meter Freistil; 10. Platz, 100 Meter Schmetterling), Jana Majunke (Radsport, 4. Platz, Zeitfahren), Alina Rosenberg (Reitsport, 4. Platz, Dressur-Kür; 5. Platz, Championat), Kerstin Brachtendorf (Radsport, 5. Platz, Straßenrennen; 7. Platz, Zeitfahren; 8. Platz, 3.000 Meter Einzelverfolgung), Frances Herrmann (Leichtathletik, 6. Platz, Kugelstoßen), Martina Willing (Leichtathletik, 9. Platz, Kugelstoßen; 9. Platz, Diskuswurf), Janne Sophie Engeleiter (Leichtathletik, 9. Platz, 100 Meter), Torben Schmidtke (Schwimmen, 11. Platz, 400 Meter Freistil; 13. Platz, 100 Meter Freistil), Stefan Hawranke (Goalball, Viertelfinale)



Herausgeber:

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34

14467 Potsdam

Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Tel: (03 31) 9 71 98 - 0

Fax: (03 31) 9 71 98 - 34

E-Mail: info@lsb-brandenburg.de

Internet: www.lsb-brandenburg.de

Bildernachweis:

Titel: picture alliance/Perenyi

Seite 1: picture alliance/augenblick/GES

Seite 2: (c) dpa

Seite 3: Andreas Gerlach

Seite 4: picture alliance/augenblick

Seite 5: Andreas Gerlach

Seite 6: picture alliance / Sven Simon

Seite 7: Andreas Gerlach

Seite 8: Andreas Gerlach

Seite 9: picture alliance/Pacific Press Agency

Seite 10: picture alliance / dpa

Seite 11: Binh Truong / DBS

Seite 12: Andreas Joneck / DBS

Seite 13: Uli Gasper / DBS

Seite 14: Oliver Kremer / DBS

Seite 15: Oliver Kremer / DBS

Seite 16: Andreas Gerlach

Impressum: Andreas Gerlach

Rücktitel: (c) dpa

Herstellung:

G&S Druck und Medien GmbH

Paralympic Games



5105 noknoJ

